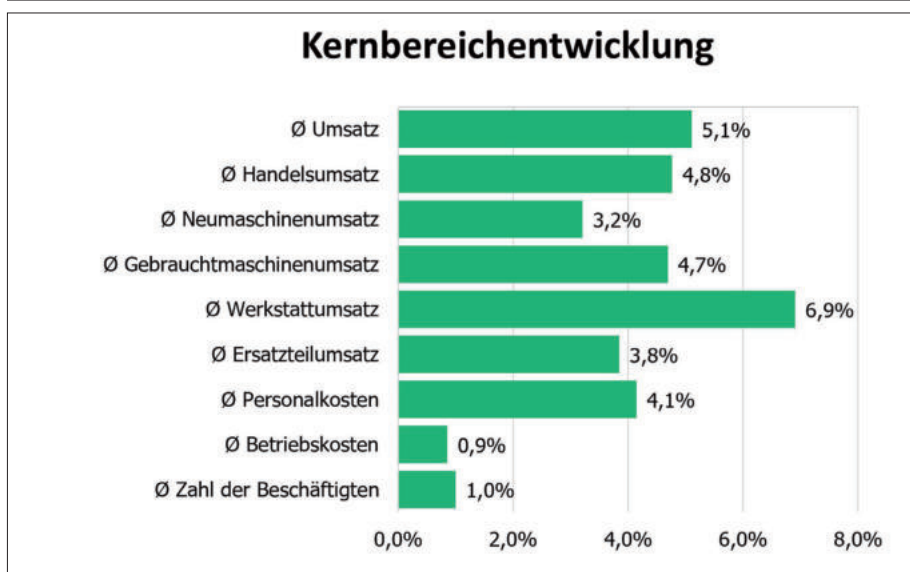
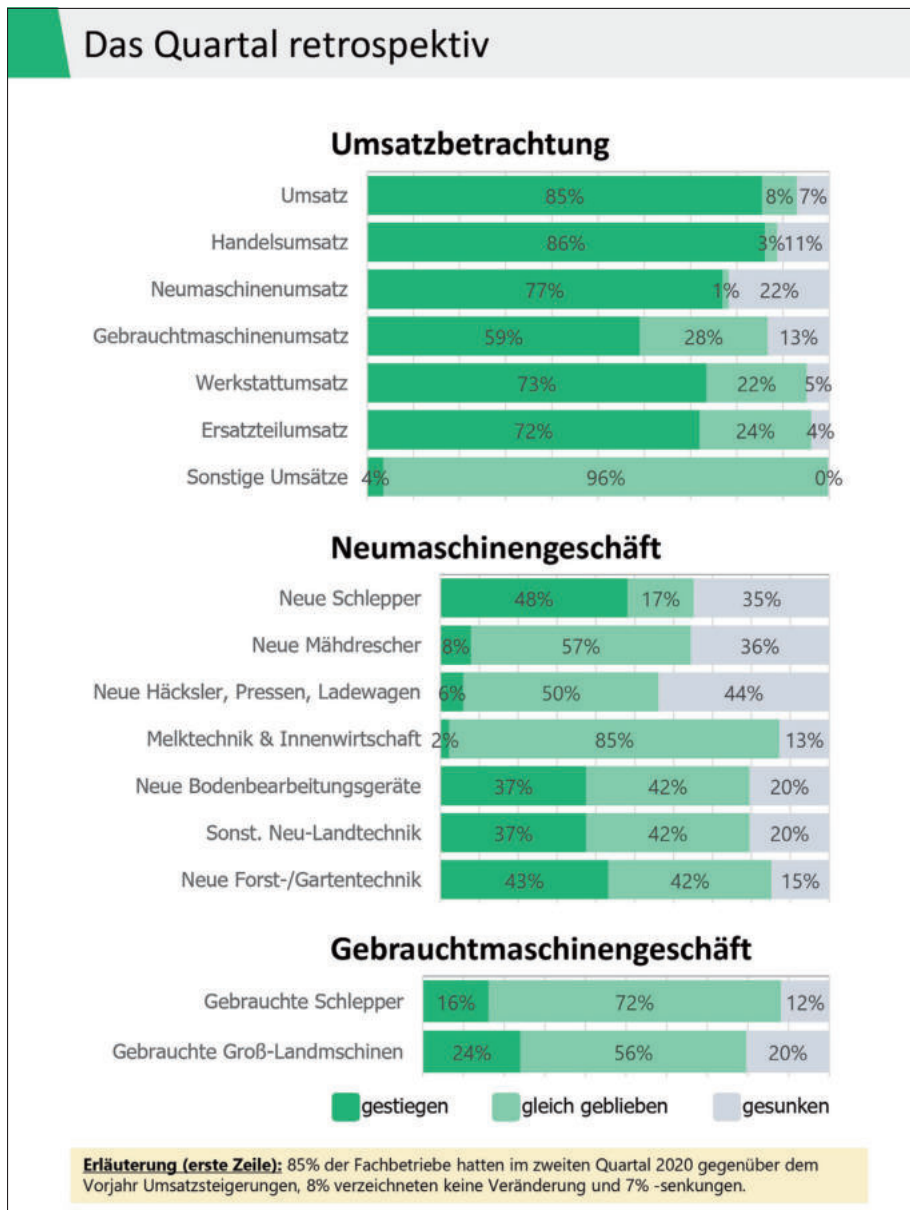


Branchenkonjunktur LandBauTechnik im Frühjahr 2020 trotz Corona ordentlich



Die vorliegenden Zahlen bestätigen nun noch einmal, was wir in der Branche schon wahrgenommen haben: Wir sind bisher, im Vergleich zu anderen Bereichen, sehr gut durch die Pandemie-Zeit gekommen“, sagt Ulf Kopplin, Präsident des LandBauTechnik-Bundesverbands. Denn die Branchenkonjunktur für die Land- und Baumaschinen- sowie Motorgeräte-Fachbetriebe erwies sich im zweiten Quartal 2020, genannt: das „Corona-Quartal“, als äußerst robust. So wies der Umsatz mit +5,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr ein deutliches Plus aus.

Der Haupt-Zuwachsträger war dabei die Fachwerkstatt mit +6,7 Prozent, der Neumaschinenumsatz zeigte sich mit +3,2 Prozent eher verhalten. Dahinter steht auch die Coronakrise, zweitweise von Dürre-Befürchtungen überlagert: Die gut 5.000 Branchen-Fachbetriebe konnten ihren Service während der gesamten Zeit aufrechterhalten, während es im Vertrieb – das mit durchaus regionalen Unterschieden – hin und wieder hakte, beispielsweise bei der Belieferung durch die Werke und Teilelieferanten. „Das Frühjahr ist zunächst sehr trocken gestartet, so dass uns das Klima im zweiten Quartal fast mehr zugesetzt hat, als die Auswirkungen der Pandemie auf die Betriebe“, sagt Ulf Kopplin.

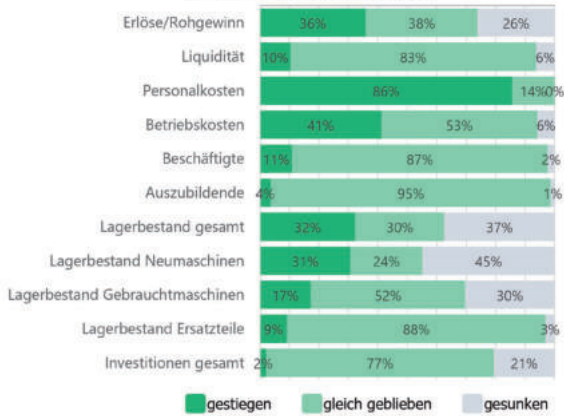
Auch das Ersatzteilgeschäft legte sich sichtbar zu (+3,8 %). Personal- (+4,1 %) und Betriebskosten (+0,9 %) stiegen divergent, die Beschäftigung konnte sogar gesteigert werden (+1,0 %).

„Fest steht aber auch, die Pandemie ist noch nicht vorbei. Die Herbst- und Wintermonate werden eine große Herausforderung für uns alle, unser Land und die ganze Welt“, so Kopplin.

Die Erwartungslage in Handel und Handwerk an die kommenden Quartale sind im Hinblick darauf ziemlich gehemmt: Über 80 Prozent der Fachbetriebe erwarten Stagnation, gerade sieben Prozent Zuwächse und neun Prozent rückläufige Umsätze. „Wichtig ist und bleibt, dass wir als Verband gemeinsam agieren. Wir als Bundesverband unterstützen unsere Mitglieder und hoffen, dass jeder Einzelne die Corona-Krise gut meistern wird. Und natürlich, dass wir alle gesund bleiben.“

Das Quartal retrospektiv

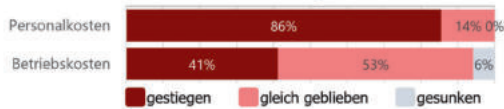
Weitere Entwicklungen



Einkaufspreise



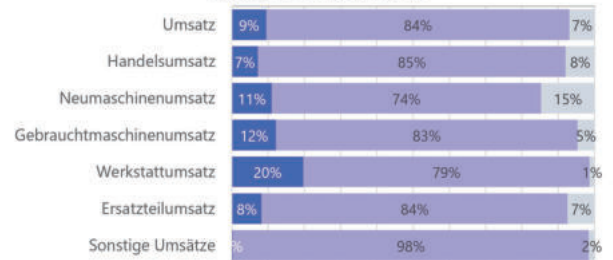
Kostenentwicklung



Erläuterung (erste Zeile): 36% der Fachbetriebe hatten im zweiten Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahr Umsatzsteigerungen, 38% verzeichneten keine Veränderung und 26% -senkungen.

Die Erwartungen der Branche

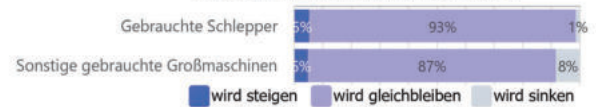
Umsatzbetrachtung



Neumaschinengeschäft



Gebrauchsmaschinengeschäft



Erläuterung (erste Zeile): 9% der Fachbetriebe erwarten im zweiten Quartal 2020 für das nächste gegenüber dem Vorjahr Umsatzsteigerungen, 84% erwarten keine Veränderung und 7% -senkungen.

ÜBERSICHT ZUR TARIF-SITUATION, STAND 9/2020

Der LandBauTechnik Bundesverband e.V. hat in einer Übersicht die aktuellen Tarifverträge und -empfehlungen nach Ländern zusammengestellt, letzter Stand 09/2020.

Die Darstellung bietet einen vergleichenden schematisierten Überblick zu Lohnentwicklungen, Vergütungen sowie Arbeits- und Urlaubszeiten – auch wenn noch in einigen Ländern Verhandlungen laufen. Interessierte Mitglieder wenden sich an ihre Landesverbände, alternativ laden Sie sich den Überblick aus der Internetseite des Bundesverbands herunter.

Masken jetzt in zwei Größen erhältlich

Der Mund-Nasen-Schutz wird uns wohl noch längere Zeit begleiten und damit uns und andere schützen. Wer auffallen möchte, der trägt aktuell beim Einkaufen, Busfahren oder in öffentlichen Gebäuden eine Maske im STARKE-TYPEN-Design. „Nachdem uns viele Mitglieder das Feedback gegeben haben, dass die Masken gerne etwas größer sein dürften, haben wir diese nun in zwei Größen vorrätig“, sagt Johanna Bacchiocchi, verantwortlich für das Marketing beim LandBauTechnik-Bundesverband.

In Größe M (24 x 11 cm) und Größe L (26 x 14 cm) sind die Masken im Shop auf www.landbautechnik.de zu bestellen.

Weiterhin werden die Masken in Europa gefertigt werden und erfüllen dabei den Ökotex 100 Standard. Zudem sind die Masken zu 100 Prozent aus Baumwolle und sind bei 60 Grad waschbar. Also: Maske tragen und andere schützen!



Motorgeräte-Händlerkongress nächstes Jahr bei Echo geplant



Das Vorbereitungsteam des BuFa-MOT-Kongresses: Olaf Enderle, Vertriebsleiter Echo Deutschland GmbH, Stefan Beck, Geschäftsführer Echo Deutschland GmbH, Andreas Beck, Geschäftsführer Echo Deutschland GmbH, Ulrich Beckschulte, Geschäftsführer BuFa-MOT, Roman Kerber, Motorgeräte Wagner e.K. und erweiterte Vorstand BuFa-MOT sowie Paul Raimund, Fa. Raimund Landmaschinen & Motorgeräte und Vorsitzender BuFa-MOT.

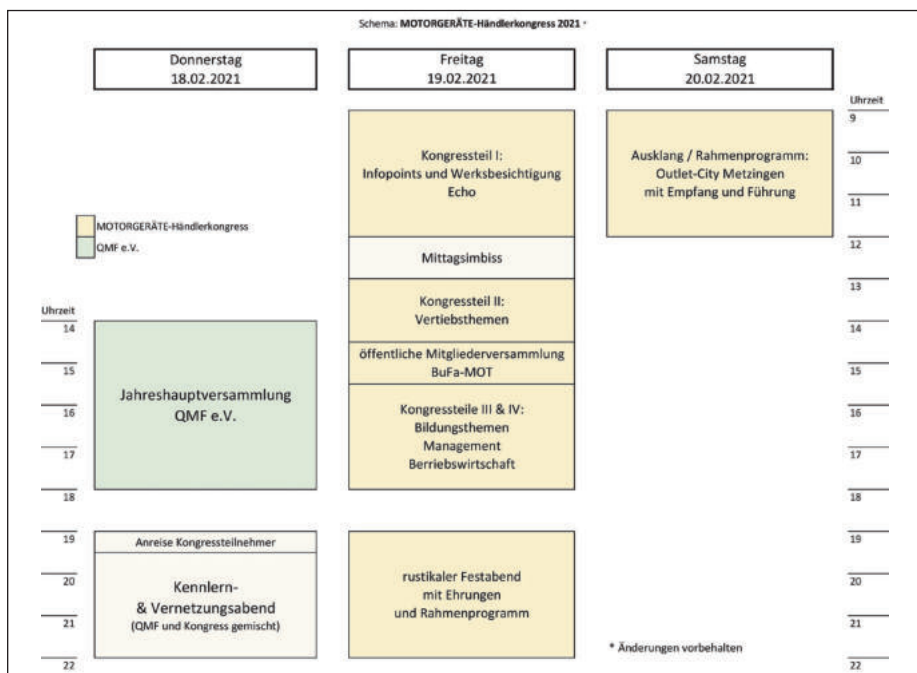
Unser Kongress war in diesem Jahr eine der letzten ‚Großveranstaltungen‘, die vor dem Corona-bedingtem Lockdown stattgefunden hat“, erinnert sich Paul Raimund, Vorsitzender der BuFaM-OT, an den Februar diesen Jahres zurück. Damit mussten die Mitglieder der BuFa-MOT bisher noch auf keinen Kongress verzichten. „Wir hoffen, dass wir uns auch im kommenden Jahr im gewohnten Rahmen treffen, uns austauschen und netzwerken können“, so Raimund. Die Vorbereitungen dazu laufen in der Geschäftsstelle und

beim Ehrenamt jedenfalls auf Hochtouren. So trafen sich Anfang September Paul Raimund, Roman Kerber und Ulrich Beckschulte für die BuFa-MOT mit Stefan und Andreas Beck sowie Olaf Enderle von Echo Deutschland GmbH zur Abstimmung des nächsten Motorgeräte-Händlerkongresses im schwäbischen Metzingen. „Mitte Februar 2021 soll er losgehen, die Jahresversammlung des QMF e.V. ist wie immer vorangestellt, die der BuFa-MOT als öffentliche Veranstaltung in den Kongress integriert“, sagt Ulrich Beckschulte. Der

genaue Termin ist der 18., 19. und 20. Februar 2021. „Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr bei der Firma Echo zu Gast sein dürfen, denn das Unternehmen zeichnet sich besonders durch seine Fachhandelstreue aus“, sagt Paul Raimund.

Die Firma Echo Motorgeräte wurde vor mittlerweile 40 Jahren gegründet und hat ihren Sitz in Metzingen, einer kleinen Stadt am Rande der Schwäbischen Alb. Besonderen Wert legt Echo seit Jahren auf die kontinuierliche Weiterentwicklung sowie den hohen Qualitätsstandard der von ihr angebotenen Produkte. So konnte sie sich zu einem der führenden Hersteller im Bezug auf die Leisetechnik bei motorisierten Gartengeräten entwickeln und hat seit ihrer Gründung zahlreiche Innovationen auf den Markt gebracht. Bewährt hat sich auch der ausschließliche Vertrieb über ein bundesweites Netz aus gut geschulten Fachhändlern. So werden Qualität und Exklusivität der Echo-Produkte sichergestellt. Stefan und Andreas Beck möchten den Kongress-Teilnehmern nun gerne einen Blick hinter die Kulissen gewähren und laden daher zum Kongress 2021 ein. „Bei der Motorgeräte-Zufriedenheitsumfrage 2019 haben wir als Unternehmen ja sehr gut abgeschnitten. Das war eine große Ehre für uns. Wir freuen uns, wenn wir nun ein wenig der Branche zurückgeben können“, sagt Andreas Becker.

Motorgeräte-Fachhändler, BuFaMOT-Mitglieder und Interessierte sollten sich daher schon einmal das Datum im Kalender notieren. Weitere Informationen folgen. ■



Umfrage zur Finanzsituation in der Corona-Krise

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) hat im August 2020 eine Umfrage speziell zu den Auswirkungen auf die Finanzsituation an der Basis durchgeführt, an der sich bundesweit 2.500 Handwerker aller Gewerke, Größen und Regionen beteiligt haben; darunter auch 31 als „Landmaschinenmechaniker“ eingetragene Kollegenbetriebe. Diese Betriebe bewerteten die Lage aktuell so:

93,5 Prozent hatten seit dem Beginn der Lockerungsmaßnahmen (ab Ende April 2020) keine Schwierigkeiten beim Zugang zu Krediten. Überhaupt nutzten gerade einmal 23 Prozent die Corona-Hilfen des Bundes beziehungsweise der Länder, und hier tendenziell Betriebe mit mehr als 20 Mitarbeitern. Für ihr Unternehmen sehen kaum zehn Prozent die Gefahr einer bilanziellen Überschuldung.

Über 50 Prozent sehen sich finanziell gar nicht betroffen; an Maßnahmen, um den wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19 Pandemie entgegenzuwirken, zieht die andere Hälfte zu 23 Prozent die Beantragung finanzieller Mittel /Subventionen in Betracht und 16 Prozent Produktionsanpassung; daneben wurden Kurzarbeit, Lagerreduktion und Sparmaßnahmen genannt; etwaige Änderungen im Geschäftsmodell und Kon-



23 Prozent der Fachbetriebe nutzten die Corona-Hilfen des Bundes beziehungsweise der Länder. Über 50 Prozent sehen sich finanziell nicht betroffen.

kursüberlegungen spielen derzeit keine Rolle.

Mit steigenden finanziellen Engpässen rechnen in den kommenden Mona-

ten jedoch 58 Prozent der Fachbetriebe, weiteren Handlungsbedarf in Bezug auf staatliche Unterstützung sehen aktuell 29 Prozent. ■

Neuer Projektleiter im LBT-Team

Torsten Grantz ist seit Anfang September neues Team-Mitglied beim Land-BauTechnik-Bundesverband. Als Projektleiter ist er für das Projekt LBT Forward im Rahmen des InnoVET Programms – gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung – zuständig. Torsten Grantz ist 45 Jahre alt und Diplom-Berufspädagoge und Diplom-Wirtschaftsingenieur. Er verfügt über langjährige Expertise in der Umsetzung von öffentlich geförderten Forschungsvorhaben. Diese Erfahrungen konnte er durch seine Beschäftigung an der Universität Bremen aufbauen und mit einem Engagement als Prokurist und Projektleiter für die Handwerksprojekt GmbH, einer Tochter der Handwerkskammer Bremen, vertiefen.

„Ich freue mich auf die neue Herausforderung und die Zusammenarbeit mit den Betrieben“, sagt Torsten Grantz. Am



Torsten Grantz ist seit Kurzem für das Projekt LBT Forward zuständig.

Beispiel des Land- und Baumaschinen-Mechatronikers wird Torsten Grantz mit dem weiteren Team des Bundesverbandes, den Verbundpartnern und vor allem den Unternehmen der Branchen ein innovatives, attraktives und durchlässiges Berufslaufbahnkonzept gestalten, das dank eines zu konzipierenden Berufsmonitorings fortlaufend an neueste Entwicklungen angepasst wird.

„Der Beruf des Land- und Baumaschinenmechatronikers ist einer der vielfältigsten Handwerksberufe. Natürlich ist der allgegenwärtige Fachkräftemangel auch in unserer Branche da. Mit dem Projekt LBT Forward wollen wir nun die nachhaltige Deckung des Fachkräftebedarfs durch Auszubildende, Quereinsteiger sowie digital qualifizierte und spezialisierte Beschäftigte erzielen“, so Grantz. Die Erfolge sollen später auch auf andere Handwerke transferiert werden. ■

Landtechnik-Kleinanzeige ab 0 Euro!
Nutzen Sie die beliebte Online-Print-Kombination für Ihren Verkaufserfolg in agrartechnik



Hürlimann XT 908 8/1996, 6150, 85 PS, ATR: A, AHV: auto., ASW, FAB: Hürlimann, FH, FZ, GZv: 60, GZh: 60, G: 40, KRg, LS, LFS, PTM: K, RA, [...], 22.000 € (MwSt nicht ausweisbar)
Tel. +49 (0) 160 90217023 tbqf.de/7040005



Deutz-Fahr Agrotion 6.20 TTV 8000, 184 PS, ATR: A, AHV: auto., ASW, DLB, EHR, FH, FZ, gVA, G: 50, KL: Klima, LFS, PTM: K, RA, BERh: 650/65R38, BERhp: [...], 45.900 € (MwSt nicht ausweisbar)
Tel. +49 (0) 1514 2370494 tbqf.de/7039994



John Deere 7530 Premium 5/2008, 204 PS, ATR: A, AHV: auto., ASW, BC, DLB, EHR, FH, gVA, G: 40, KL: Klimaaut., LFS, PTM: K, RA, BERh: 650/65[...], 56.000 € (48.276 € zzgl. 16% MwSt)
Tel. +49 (0) 170 9615498 tbqf.de/7039897

So gelangen Sie zum Inserat:

QF-Nummer in die technikboerse-Suche eingeben oder die Adresse unter dem Inserat aufrufen.
z.B. <http://tbqf.de/1234567>

tbQF-



Jacqueline Prieß, alias „Lino“, beim Shooting für die Bild am Sonntag. Bundesweit wurde so auf den Beruf Land- und Baumaschinenmechatroniker aufmerksam gemacht.

Große Kampagne in der Bild am Sonntag

Wer Mitte September einen Blick in die Bild am Sonntag werfen konnten, der ist bestimmt auf „Lino“ aufmerksam geworden. Denn das jüngste Mitglied des Teams Werkstatt live der Agritechnica 2019 hat es hier auf den Titel der Sonderbeilage geschafft. Gemeinsam mit zahlreichen anderen Handwerker/innen war

sie damit Teil der bundesweiten Kampagne zum „Tag des Handwerks“. Der ZDH hat diese Kampagne mit einer Agentur umgesetzt und wurde dabei gerne durch den LandBauTechnik-Bundesverband unterstützt. So machte Lino bundesweit auf den Beruf des Land- und Baumaschinenmechatroniker aufmerksam. ■

Focus TV rückt den Beruf des Land- und Baumaschinenmechatronikers ins Rampenlicht

Fernseh-Luft durfte im vergangenen Monat unser Werkstatt live-Teammitglied Josefine Baisl schnuppern. Unter dem Titel „Make-up und schwere Maschinen“ stand sie für Focus TV vor der Kamera und zeigte, was Frauen in „typischen Männerberufen“ leisten. Wie ergeht es ihnen in solch einem Job und warum haben sie sich dafür entschieden? Werden sie von ihren männlichen Kollegen respektiert oder eher belächelt?

Um das zu erfahren, hat Focus TV vier junge Handwerkerinnen in ihrem Alltag begleitet: Dabei auch die Land- und Baumaschinenmechatronikerin Josefine Baisl. Die Focus TV Reportage über Powerfrauen, die beruflich „ihren Mann stehen“ und gegen alle Klischees ein gemeinsames Ziel verfolgen: Gleichgesinnte für ihr Handwerk zu begeistern, lief Mitte September auf SAT 1 und ist aktuell auch auf dem Youtube Kanal von Focus TV zu sehen. ■



Josefine Baisl beim Drehtag mit Focus TV.